

# Der persönliche Beitrag zur Energiewende

Stadt wirbt mit Umwelttagen um Öko-Engagement – Preise für Fischer, Grundschule und Glasfabrik

**Neuburg** (Im) Der Faktor Mensch, um den sich beim diesjährigen Umwelttag in Neuburg alles drehte, bekam gleich mal Umweltfaktor Sonne ordentlich zu spüren. Dieser war zwar prima für die Solarfahrzeuge der Stadtwerke, aber schon ohne deren Klimaanlage war's jedenfalls so, dass man noch ein Zelt überm Kopf mitnehmen auf dem Schranzenplatz nicht auch noch unbedingt gebraucht hätte.

Die Umwelttage waren sehr gut organisiert, doch der Besuch fiel am schwülwarmen Sonntag schwach aus – zumal im Umland viele Feste gefeiert worden sind.

Laut Oberbürgermeister Bernhard Gmehling gehe es verstärkt um das zentrale The-

ma, was der Mensch in seinem Umfeld bewirken und zu Klimaschutz und Energiewende beitragen könne – oder wie Umweltreferent Heinz Schafershan es ausdrückte, wie es um den ökologischen Fußabdruck eines jeden einzelnen bestellt ist. Ganz direkt nahm die Sache die mit dem Umweltpreis ausgezeichnete Grundschule Neuburg-Ost, an deren Stand jeder seinen farbigen Fußabdruck hinterlassen konnte.

Neben der Grundschule mit Rektorin Gertraud Beck nahm Josef Hubbauer für den Fischereiverein den Umweltpreis 2015 entgegen. Die Umweltmedaille ging an die Neuburger Glasfabrik.

Hervorragend zum Thema

passt die Ausstellung „Klimafaktor Mensch“, wo die eine oder andere Selbstverständlichkeit im Leben auf ihre ökologischen und nicht selten globalen Zusammenhänge und Auswirkungen hin hinterfragt wird. Global denken – lokal handeln: Dieses Motto galt für manche Beiträge bei dieser Freiluft-Messe.

E-Mobilität, Strom von der Sonne und Energieeffizienz waren durchgängige Themen, wo es neben Beratung auch die modernsten Techniken zu entdecken gab. Elektromeister Werner Fuhr kramte in der alten Werkzeugkiste, zeigte mit anderen Mitstreitern im Reparaturcafé, wie sich manch altes Stück mit geschickten Händen noch retten lässt. Man muss

nicht alles gleich wegwerfen, lautet die Botschaft, und die Idee Reparaturcafé soll in der nächsten Runde am 21. Juli im Bürgerhaus Schwalbanger weitergehen. Bei Peter Bisswanger und seinem Fahrradcheck bilden sich richtige Schlangen. Verkehrsreferent Bernd Pfähler und Polizeihauptkommissar Franz Sailer warben für partnerschaftliches Nebeneinander der Verkehrsarten. Weniger partnerschaftliche Gedanken begleiteten die am Rande aktiven TIPP-Gegner.

Die Damen vom Gartenbauverein aus Baring ernteten Radieschen und deren Sprossen ganz ohne Erde und zeigten eindrucksvoll, wie gesundes Gemüse auf den Tisch kommt. Die Grüne-Daumen-Kollegin-

nen aus Neuburg gar hatten ein Stück grüner Schranzenplatz angelegt; voran die direkt benachbarten Imker hätten ihre größte Freude an so viel blühender Pracht dauerhaft. Richtig physikalisch ging es bei den Descartes-Gymnasiasten her, die eine ganze Versuchsanordnung aufgebaut hatten, um zu zeigen, dass vieles auch ohne chemische Keule geht.

Der Fischereiverein wurde geehrt, weil er sich über das Angeln hinaus für Fauna und Flora einsetzt. Mit verschiedenen Projekten tut sich immer wieder die Grundschule Neuburg Ost hervor. Als Partner von Stadt und Stadtwerken beim Nahwärmeprojekt wurden die Glaswerke als Wärmelieferant mit der Umweltplakette geehrt.



**Preisträger auf der Bühne:** Oberbürgermeister Bernhard Gmehling überreichte die Neuburger Umweltpreise an die Buben und Mädchen der Grundschule Ost, an den Fischereiverein und an die Glasfabrik. Die Stadt will das Umweltbewusstsein wachsen sehen, so wie die Pflänzchen des Gartenbauvereins Bergen (rechts).  
Fotos: Im